

# Umsetzung des Beteiligungsmodells Tempelhofer Feld

## Sondertreffen der Feldkoordination

### Freiraumplanung Entwurf BPU III\_Bewegungsflächen, Bänke in Nischen und Mobile Bank

## Protokoll

Anwesende Feldkoordination (online): Monika Dierenfeld, Dirk Müller, Heike ten Den, (gewählte Feldkoordinator\*innen); Pia von Zadow (Grün Berlin GmbH), Ursula Renker (SenUVK)

Geschäftsstelle: Juliane Ade, Susanne Werner

**Anlass & Thema (Grün Berlin):** In der Sitzung wird die Entwurfsplanung BPU III erstmals vorgestellt. Ziel ist es, die Planung jetzt in der Feldkoordination zu erläutern. Ende Oktober (22.10.) soll die BPU (Bauplanungsunterlage) dafür zur Prüfung bei SenUVK eingereicht werden, um den Zeitplan einhalten zu können. Das BPU III-Paket enthält die Planung für die Bewegungsflächen, die Bänke in den Nischen der Böschungsmauer und die Mobile Bank im Teilbereich Oderstraße (EPP). Der Planungsstand soll ein Tagesordnungspunkt der Feko-Sitzung Oktober sein.

Im Folgenden sind nur die besprochenen/offenen Punkte aufgelistet. Zu allen anderen gab es keine weiteren Fragen.

Die Empfehlungen/offenen Punkte kommen von GB, SenVerw und den gew. Vertreter\*innen der FeKo und werden allseitig getragen. Sie werden an das durchführende Planungsbüro SINAI bzw. innerhalb GB weitergeleitet, sind von dort zu prüfen und wenn möglich für die weitere Bearbeitung zu beachten:

Nr.	Plan	Austausch/ Empfehlung	nächster Schritt
1	Gesamtkonzept	<p>An jeder Bewegungsinsel sollen zwei Bänke ergänzt werden / in Frage kommen Betonblöcke, oder Bänke mit Holzauflage und Lehne, analog den vorhandenen Bänken auf dem Feld, damit Ablagen und Sitzplätze vorhanden sind</p> <p>Das Konzept wird grundsätzlich befürwortet und für gut befunden.</p> <p>Für Barrierefreie Bewegungsflächen soll grundsätzlich EPDM (Kunststoffgranulat) als Belag verwendet werden (dauerhafte Vermeidung von Kulenbildung vor barrierefreien Fitnessgeräten und Bewegungselementen wie Karussell oder Trampolin (Hinweis SenUVK)</p>	<p>Aufgenommen und zur Prüfung weitergegeben</p> <p>Die Kosten sollen in BPU eingerechnet werden.</p>

		Bänke in Nischen ausreichend nah?	
2	Südliches Bewegungsfeld, Parkour	<p>Der ursprünglich im Workshop 2019 gewünschte Standort ist zu nah am NER. Die Ausrichtung der beiden unterschiedlichen Angebote (NER / Parkour) passen nicht zueinander. Hier auch Eingang Hundefläche.</p> <p>Boden: Denkmalschutz verbietet Fallschutz, Folge: zulässige Fallhöhe lt. DIN für Parkoursflächen ohne Fallschutzbelag höchstens 1,60 m Höhe.</p> <p>&gt;Empfehlung, einen anderen Standort zu suchen. Dieser könnte mit Zustimmung SenUVK auch außerhalb des Teilbereichs Oderstraße, jedoch mit Sichtbeziehung sein. Anregung Suchraum weiter im Süden, wo auch Lautstärke kein Problem durch S-Bahn u.a.</p> <p>Streetball ist sehr gefragt, noch 2 Körbe aufnehmen und sichtbare Markierung beauftragen.</p>	<p>Alternativen für Standort klären</p> <p>Elemente weiter planen, Kosten sichern.</p> <p>Streetball-Alternative soll zusätzlich in die Planung integriert werden. Standort folgt.</p>
3	Wassersprüher	<p>Bodenbelag noch offen (noch zu prüfen), ob EPDM geeignet ist. Fläche darf nicht rutschig werden. Gestaltung: Wassersprüher muss auf jeden Fall auch für Kinder attraktiv sein. Empfehlung: Sprühdüsen an der Rückseite in Höhe für Kinder. Designanregung: Fall senkrechte Stange aus statischen Gründen notwendig, Kurve bis nach unten führen?</p>	Empfehlungen werden weiter gegeben
4	Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit in Eingangsbereichen und Querungen	Gefährdung der Fußgänger*innen durch Radfahrer soll minimiert werden / kann nicht vollständig durch Maßnahmen sichergestellt werden sondern liegt auch in der Verantwortung durch Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer*innen→	Sonderthema ggf. noch vertiefen. Weitere Prüfung durch Sinai wird empfohlen.

	Bodenschwellen	<p>Problematik des Umfahrens / Ausweichens -&gt; Angedachte Lösungen: Prüfen von Möglichkeiten alternativer Streckenführung für schnelle Radfahrer*innen?          Weitere Möglichkeiten prüfen, ob/wie seitliche Umfahrung der Bodenschwellen gemindert, oder vermieden werden kann</p> <p>Vorschlag Dirk Müller (Skizze im Anhang): zusätzliche Barriere schaffen durch Hochborde am Rand des Taxiways</p> <p>Einwand: Hochborde sind untypisch für das THF und stellen ein Problem für die ggf. seitliche Ableitung von Wasser dar. Seitens GB und TA-Planung wird noch mit Unterer Wasserbehörde geklärt, ob das zugelassen werden kann um Rinnen und die Ableitung von Niederschlagswasser vermeiden zu können.</p>	
	Bodenmarkierungen	<p>Die gezeigten Markierungen sind als noch nicht finalisierte Alternativen zu verstehen – sind noch in Bearbeitung.</p>	<p>Ausgearbeiteter Vorschlag wird vorgestellt, wenn er vorliegt</p>
5	Bänke in den Nischen	<p>Als Sitzfläche und Lehne ist Holz vorgesehen. Die Mauer muss wegen Denkmalschutz sichtbar bleiben, das ist in der Planung berücksichtigt.</p> <p>Empfehlungen/Rückmeldungen:          Schräge der Sitzflächen wird von Planungsbüro mit Notwendigkeit der Entwässerung begründet. Erscheint jedoch als unbequem, ergonomisch schwierig zum Aufstehen insbes. für ältere Menschen / Barrierefreiheit.</p> <p>Schräge der Auflagen aus Holz wird in den Nischen ästhetisch u.U. als verzichtbar erachtet, da kaum sichtbar Vorschlag &gt; wenn günstiger, dann darauf verzichten. Design darf an dieser Stelle</p>	<p>Empfehlungen/Rückmeldungen werden an Planungsbüro weitergegeben.</p>

		unaufwändig/ kostengünstig sein.	
6	Mobile Bank	<p>Propeller-Prototyp aus Metall ist zu schwer. Material soll vorzugsweise sein: nachhaltig, leicht, innovativ</p> <p>Hinsichtlich Design: Funktions- und Ergonomie-Check</p> <p>Vorgestellter Vorschlag: Material aus recycelten Plastikflaschen (Beispiel 3D-Druck-Bänke in Thessaloniki), Frage: Fällt Plastikabrieb an?!</p> <p>Frage/Option: Recherche 3D-Druck-Material aus Holzresten/"Mikro-Holz" gewinnen?</p>	<p>Prototyp in BPU III als Kostenstelle einstellen, um nicht unter Zeitdruck entscheiden zu müssen. Für 3-D-Druck sollten weitere umweltfreundliche und nachhaltige Materialalternativen recherchiert und geprüft werden. Hinweis in BPU "...wird zur Ausführungs-planung noch einmal vorgelegt".</p>

Anhang:

Skizze als Vorschlag Dirk Müller zu Nr.4/ Bodenschwellen

